

Offener Brief an:

Bundeskanzlerin Angela Merkel, Bundeskanzleramt, Willy-Brandt-Straße 1, 10557 Berlin
Bundesaußenminister Frank-Walter Steinmeier, Auswärtiges Amt,
Werderscher Markt 1, 10117 Berlin
Bundesverteidigungsministerin Ursula von der Leyen,
Bundesministerium der Verteidigung, Stauffenbergstraße 18, 10785 Berlin



70 Jahre Atombombenabwürfe auf Hiroshima und Nagasaki.

Gedenken reicht nicht – atomwaffenfrei.jetzt!



Für ein Verbot und die Vernichtung aller ATOMWAFFEN - weltweit!

Die Atombombenabwürfe von Hiroshima und Nagasaki jähren sich 2015 zum 70. Mal. Diese Jahrestage mahnen, alles uns Mögliche zu tun, damit solche Tragödien sich nicht wiederholen.

Binnen Sekunden wurden in Hiroshima und Nagasaki fast 70.000 Menschen, innerhalb von vier Monaten 200.000 getötet, unzählige schwer verletzt und bis heute die nachfolgenden Generationen durch genetische Schäden belastet.

Und heute? Die Uhr tickt, die Abrüstung steht vor dem Stillstand. Im Januar wurde die Doomsday Clock/Atomkriegsuhr in New York auf drei Minuten vor Zwölf vorgerückt, nicht zuletzt auch wegen der kriegerischen Auseinandersetzungen in der Ostukraine. Auf dieser Uhrzeit stand der Zeiger zuletzt 1984, dem Höhepunkt der atomaren Konfrontation. Alle Atomwaffenstaaten planen die Modernisierung ihrer Atomwaffenarsenale.

Dies betrifft auch die in Büchel/Eifel stationierten US-Atomwaffen. Obwohl der Bundestag im März 2010 deren Abzug forderte, sollen sie durch eine neue zielgenauere Bombenversion ersetzt werden.

Im Rahmen der Überprüfungskonferenz des Atomwaffensperrvertrags (NPT) im Mai 2015 haben sich 108 Regierungen (auf Initiative von Österreich) zu einem „Humanitarian Pledge“ (Verpflichtung zur Humanität) zusammengeschlossen, der eine vollständige Vernichtung aller Atomwaffen weltweit fordert.

Es gibt nur eine Antwort auf die Gefahr einer Atombombenexplosion – egal aus welchen Gründen – und die daraus resultierenden katastrophalen humanitären Folgen: Atomwaffen dürfen unter keinen Umständen eingesetzt werden. Nur ein internationaler Verbotsvertrag für Atomwaffen hilft, weiteres Leid abzuwenden.

Wir erwarten von der Bundesregierung:

Schließen Sie sich dem von Österreich initiierten „Humanitarian Pledge“ an und unterstützen Sie damit den Prozess für Verbot und Vernichtung aller Atomwaffen weltweit! Unterstützen Sie im Rahmen der NATO und gegenüber allen Atomwaffenstaaten den Stopp der Modernisierung und treten Sie mit Nachdruck für den Abzug aller Atomwaffen aus Deutschland ein.